Heimische Fischzucht im europäischen Umfeld

Liebe Forellenzüchterinnen und Forellenzüchter!

Das Projekt »Heimische Fischzucht im europäischen Umfeld« beginnt nächstes Jahr mit der Erhebung des Gesundheitsstatus österreichischer Forellenzuchtbetriebe, da nunmehr der rechtliche Umgang mit den anzeigepflichtigen Fischseuchen zufriedenstellend geklärt ist. Die Teilnahme an diesem Projekt ist kostenlos.

Nachstehend werden Sie über die Vorgangsweise informiert und wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung Ihrerseits.

Herzliche Grüße aus Wien
Elisabeth Licek e.h.

VORGANGSWEISE zur Betriebserhebung und zur Untersuchung auf die Verbreitung der Viralen Hämorrhagischen Septikämie und der Infektiösen Hämato-poetischen Nekrose in Österreich

- 1. SIE** melden sich bei uns zur Teilnahme an: **01/250 77-4700 (Frau Dr. Licek)** oder **elisabeth.licek@vu-wien.at**
- 2. WIR** veranlassen den Betriebsbesuch. Ein **Tierarzt/Projektmitarbeiter** macht mit Ihnen gemeinsam die Betriebserhebung und nimmt Fischproben zur Untersuchung auf die Erreger der VHS und IHN.
Betriebserhebung: So Ihr Betrieb keinerlei Identifikationsnummer besitzt, geben Sie den Durchschlag des Erhebungsboogens bei der zuständigen BH ab; damit sind Sie der ab 1. 8. 2008 geltenden Registrierungspflicht nachgekommen.
Fischprobe: Diese erhält eine Nummer; sie wird nicht mit Ihrem Namen gekennzeichnet. Nummer sowie Art und Anzahl der Probe werden auf einer Übernahmebestätigung vermerkt, dessen Durchschlag bei Ihnen bleibt.
- 3. WIR** führen die virologische Untersuchung durch und leiten das Untersuchungsergebnis anonymisiert, d.h. unter Angabe der Nummer, an die Veterinärverwaltung des BM für Gesundheit, Familie und Jugend weiter.
Damit ist das Ziel der Untersuchung erreicht! Aber wenn
- 4. SIE** der aktuelle Gesundheitsstatus Ihres Fischbestandes interessiert, können Sie

bei uns telefonisch und anonym unter Angabe der Probennummer das Ergebnis der Untersuchung erfragen.

- 5. SIE** werden bei positivem Befundergebnis von uns hinsichtlich der zu treffenden Maßnahmen informiert.
- 6. SIE** allein tragen die Verantwortung, ob Sie unsere Hinweise bezüglich Maßnahmen befolgen. Da Sie unbekannt sind, können Sie auch nicht überprüft werden.

LESERBRIEFE

Mit Interesse habe ich den ersten Teil der Reihe »**Historisch fragwürdige Fischartenvorkommen – eine kritische Aufarbeitung**« über den Perlfisch von Bernhard Schmall gelesen (Heft 10/2007). Die Diskussion und Interpretation von historischen Fischberichten und -funden erlebt ja derzeit eine besondere Bedeutung auch vor dem Hintergrund der fischökologischen Leitbilderstellung im Zuge der Bewertungen des fischökologischen Zustands (Stichwort Wasserrahmenrichtlinie). In Reaktion auf den genannten Artikel möchte ich drei interessante historische Nachweise in bayerischen Fließgewässern ergänzen, welche mir aktuell zur Kenntnis gelangt sind:

In der Falkensteinhöhle sowie im Felsdach Inzigkofen (Naturpark Obere Donau, Nähe Sigmaringen) können im Zuge von Grabungen in mesolithischen Schichten (ca. 6000 v. Chr.) neben einer Reihe typischer Donauarten wie Nerfling, Aitel, Hecht und Huchen auch Perlfische gefunden werden (Lepiksaar, 1978). In der Falkensteinhöhle werden die mengenmäßig überwiegenden Hartteile dem Perlfisch zugeordnet (z. B. ca. 50 Schlundzähne).

Aus dem Landkreis Deggendorf bei Künzing-Unternberg an der Donau werden Tierknochenfunde berichtet, welche etwa zwischen 4900 und 4500 v. Chr. datiert werden (Ott-Luy, 1988). Darunter werden anhand von Hartteilen neben Wels, Huchen, Zander und Aitel auch Schlundknochen von 4 Perlfischen bis zu einer Länge von 70 cm bestimmt.

Aufgrund der engen räumlichen Nähe zur Donau und der Tatsache, dass es sich dabei um Speiseabfälle handelt, ist in beiden Fällen davon auszugehen, dass es sich um Donau-Perlfische handelt. Bemerkenswert sind neben der großen geographischen Distanz beider Funde die hohen relativen Anteile von Perlfischarten, welche darauf schließen lassen, dass die Art zu dieser Zeit nicht selten war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Licek Elisabeth

Artikel/Article: [Heimische Fischzucht im europäischen Umfeld 30](#)